

RHEINBUND ^{#260} MITTEILUNGEN ₂₀₂₄



110 JAHRE RHEINBUND

ANAKIN 24

Jahresprogramm 2025

Gemsberg

4.4. - 6.4. Weekend

2.8. - 8.8. SoLa

Homberg

22.3 - 23.3 Technikweekend

7.6. - 9.6. PfiLa

28.6. - 12.7. SoLa

25.10. - 26.10. Halloweenweekend

Hilzenstein

7.6. - 9.6. PfiLa

Abteilung

11.1. Guggeliässe

29.3. RHB Schnuppertag

10.5. - 11.5. Maibummel

5.9. - 7.9. Dorffest Riehen

6.12 - 7.12. Niggi Näggi Weekend

13.12. Waldweihnachten

20.12. Leiternachtessen

APV

29.3. GV

22.6. APV Sommergrill

6.9. Herbstanlass



Vorwort

Thomas Rutishauser *Pause*, Obmann des Abteilungsrates

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

110 Jahre Abteilung Rheinbund - dieses Jubiläum durften wir zusammen am 13. Januar 2024 in der Sulzchopfhütte oberhalb von Muttenz feiern. Die winterlichen Verhältnisse an diesem Abend haben dem Anlass einen würdigen, fast schon mystischen Rahmen gegeben. Viele Rheinbündler und ihre Familien haben einen tollen Nachmittag an verschiedenen Posten erlebt und dann die feinen «Güggeli» genossen. Die eindrückliche Bildpräsentation über die vergangenen 110 Jahre Rheinbundgeschichte von Reto Jemmi *Torro* haben Jung, Junggebliebene und Eltern gleichermaßen beeindruckt. Die brennende Zahl «110» und die beiden Feuerspucker waren ein Gänsehautmoment und würdiger Abschluss eines feierlichen Abends. Ein toller Start ins neue Jahr, welcher die Abteilungsleitung zusammen mit dem Leitungsteam auf die Beine gestellt hat.

Kurze Zeit danach folgte gleich ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr, die Gründung der Bibergruppe Mayenbühl. Bereits am ersten Samstagnachmittag haben sich viele interessierte Jungs auf dem Dorfspielplatz im Wettsteinpark eingefunden und einen ersten Nachmittag zusammen verbracht. Dank der guten Werbung ist diese neue Gruppe innerhalb unserer Abteilung weiter gewachsen und zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Berichtes dürfen wir über 15 aktive Biber zählen. Ein toller Erfolg!

Zum ersten Mal durften die Pios mit Verstärkung einzelner Leiter das OK des Riehener Banntages unterstützen. Am Samstag galt es, beim Mayenbühlhof alles einzurichten und am Sonntag wurden feine Crêpes verkauft und überall dort geholfen, wo Hilfe gefragt war.

Ansonsten zeigt die diesjährige Ausgabe der Rheinbundmitteilungen sehr eindrücklich, dass wieder zahlreiche tolle Aktivitäten, Weekends und Lager durchgeführt wurden. Das Planungsweekend der Leiter Mitte Oktober war intensiv und es wurde geplant, in die Zukunft geschaut, diverse wichtige Themen diskutiert und Meilensteine gesetzt. Ein grosser Höhepunkt im nächsten Jahr wird sicher das Riehener Dorffest sein, welches vom 5. - 7. September 2025 stattfinden wird. Lassen wir uns überraschen, was für Aktivitäten die Pfadi Riehen unter grosser Beteiligung der Rheinbündleiterschaft auf die Beine stellen wird.

Ein herzliches DANKESCHÖN und grosses MERCI an alle, die in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass unsere Abteilung sich positiv weiterentwickelt hat. Ein Dank gehört auch meinen Kollegen im Abteilungsrat für ihre Unterstützung sowie den Mitgliedern des APV-Vorstandes und des Stiftungsrates Rheinbundhauses für ihre Beiträge und das Wohlwollen der Abteilung gegenüber. Diese wichtige Arbeit im Hintergrund ist äusserst wertvoll und unverzichtbar.

Nun wünsche ich allen eine spannende Lektüre dieser Ausgabe der Rheinbundmitteilungen, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein abwechslungsreiches 2025.

Thomas Rutishauser *Pause*
Obmann des Abteilungsrates



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Equipe Hilzenstein	38
Rheinbund Aktuell	5	Stufenbericht Hilzenstein	39
Von der Abteilungsleitung	6	Pio-Technikweekend	40
Leiternachtessen	8	Pio-Sommerlager	41
Jubiläumsfeier 110 Jahre Rheinbund	10	Rover Gilgenberg	43
Gründung Bibergruppe Maienbühl	12	Stufenbericht Gilgenberg	44
Jahresbericht Maienbühl	14	Altpfadfinderverband	45
Basiskurs	16	Generalversammlung	46
Werbeanlass	16	Herbstanlass	47
Planungsweekend	18	Vorstandsausflug	48
Niggi Näggi Weekend	18	www.rheinbund.ch	50
Wolfsmeute Gemsberg	22	Stiftung Rheinbundhaus	51
Stufenbericht Gemsberg	23	Rheinbundhaus Hochwald	52
Wölfli-Pfingstlager	25	Kontaktliste	53
Wölfli-Herbstlager	26	Impressum	54
Stamm Homberg	30	Danke	54
Stufenbericht Homberg	31	Grusel-Ecke	55
Pfadi-Technikweekend	32		
Bezirks-Pfingstlager	33		
Pfadi-Sommerlager	34		
Halloween Weekend	36		

A group of people is gathered around a campfire at dusk. The fire is bright and central, with sparks rising. The people are silhouetted against the fire and the twilight sky. In the background, a town with lights is visible, and a forested hillside is under a darkening sky. The scene is framed by tree branches in the foreground.

Rheinbund Aktuell - aus der Abteilung

Gemsberg am Lagerfeuer im PfiLa 2024

Von der Abteilungsleitung

Yves Bernet *Gwiwer*, Abteilungsleiter

110 Jahre Rheinbund - 110 Jahre unvergessliche Erlebnisse, die das Leben Hunderter Rheinbündler geprägt haben und durch deren Handeln die Welt ein Stück weit mitgestaltet wurde. Mit diesem Gedanken erfüllt es uns mit Stolz, das Jubiläumsjahr gemeinsam mit allen Leitern, Teilnehmern, Ehemaligen und Angehörigen zu feiern.

Im Januar starteten wir das Jahr mit einem gebührenden Jubiläumsanlass in schönster Winterkulisse. Unser Mitglied *Torro* bot einen spannenden Rückblick auf die bewegte 110-jährige Geschichte des Rheinbunds. Vieles hat sich in den elf Jahrzehnten verändert, und manche Erlebnisse vergangener Tage wirken heute kaum noch vorstellbar. Doch im Kern verbindet uns noch immer vieles mit den Vorgängern des frühen 20. Jahrhunderts: Wir sind junge Menschen, die ihre Freizeit draussen verbringen, in der Gemeinschaft leben, bauen, spielen und uns selbst kennenlernen.

Um diese Erlebnisse auch in Zukunft weiterzugeben, gründeten wir nach dem Jubiläumsanlass die Biberstufe, eine Vorstufe zur Wolfsstufe. Sie bietet Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren einen frühen Einstieg in die Pfadiwelt. Dank intensiver Werbung und grossem Engagement gelang es den ehemaligen Wolfsleitern *Gwenyn* und *Anakin*, eine stabile Stufe mit 15 jungen „Bibern“ aufzubauen. Diese Stufe ist

von grosser Bedeutung, da sie Kinder schon früh für die Pfadiwelt begeistern kann. Es ist eine Freude zu sehen, wie sich diese Stufe entwickelt.

Auch in den anderen Stufen gab es dieses Jahr viele spannende Aktivitäten. Der Sommer war gefüllt mit grossen Ereignissen: Zu Pfingsten reisten die Pfadis und Pios gemeinsam mit anderen Abteilungen ins Pfingstlager, um über die Abteilungsgrenzen hinaus Kontakte zu knüpfen, gefolgt von den Solas der beiden Stufen. Nach Pfingsten erlebten die Wölfe ein abwechslungsreiches Herbstlager.

Auf Leiterebene begrüsst wir zu Jahresbeginn vier neue, motivierte Leiter aus der Pio-Stufe, die sich bereits bestens in die Teams integriert haben. Im Sommer wechselte *Weipra* nach langjährigem Engagement in der Pfadistufe zur Piostufe und übernahm meine frühere Position. Wir sind stolz darauf, den Pfadibetrieb mit so engagierten Leitern zu meistern. Ein grosser Dank gebührt allen Leitern für ihren unermüdlichen Einsatz - Woche für Woche.

Trotz der aktuellen Stärke und des aktiven Betriebs werfen einige Herausforderungen ihre Schatten voraus. In der älteren Generation der Pfadistufe gibt es eine Jahrgangslücke, die mittelfristig den Betrieb der Piostufe

und die Gewinnung neuer Leiter beeinflussen könnte. Es gilt, stabile Leitungsteams in allen Stufen für die Zukunft zu sichern. Diese und weitere Themen wurden von den Leitern intensiv im Planungswochenende bearbeitet.

Ein besonderes Highlight im kommenden Jahr wird das Dorffest in Riehen vom 5. bis 7. September 2025 sein. Gemeinsam mit den anderen Abteilungen aus Riehen betreiben wir einen grossen Stand mit zahlreichen Attraktionen. Viele Rheinbündler engagieren sich bereits jetzt in der Planung, und wir freuen uns, euch dort begrüßen zu dürfen.

Mit Freude blicken wir in die Zukunft des Rheinbunds und auf viele weitere einzigartige Erlebnisse und wertvolle Erfahrungen.

Allzeit bereit
Gwiwer
Abteilungsleiter

GWIWER 



Abteilungsleiter Descarado und Gwiwer

Leiternachtessen

16. Dezember 2023

Reto Jemmi Torro

Zum 110-jährigen Jubiläum auf der
vernebelten Gründer-Burg
Reichenstein



Um sich für das bevorstehende Jubiläumsjahr „110 Jahre Rheinbund“ einzustimmen, trafen sich die Leiter des Rheinbunds, der Abteilungsrat, der Stiftungsrat Rheinbundhaus und der APV-Vorstand für das diesjährige Leiternachtessen auf unserer Stammburg, der Burg Reichenstein, in deren Nähe vor bald 110 Jahren der Rheinbund in der Silvesternacht 1913/1914 in einer Höhle gegründet wurde.

Aber zuerst stand eine interessante Führung auf dem Programm. In Arlesheim besuchten wir das Metzgerei- und Feinkostgeschäft Jenzer. Der Familienbetrieb ist bekannt für naturnah produzierte Fleisch- und Feinkostwaren. Zwei Familienmitglieder führten uns durch den Betrieb und erklärten uns den Ablauf der Produktion. Spannend ist, dass die Schweine vor ihrer Schlachtung draussen auf einer Wiese auf dem Gelände einer Strafanstalt leben dürfen und damit so naturnah wie möglich gehalten werden. Durch ein Fenster an der Strasse kann man den Metzgern beim Zerteilen des Fleisches zusehen, was besonders gerne von Schulkindern gemacht wird. Eine kleine Verkostung und ein Bhaltis rundeten die Führung ab.

Zum Apéro traf man sich anschliessend an der Bar im Burgeingang, bevor die Gästeschar in den grossen Rittersaal im oberen Stock hinaufstieg, um das schon fast traditionelle Reichenstein-Raclette zu geniessen. Die AL und Obmann *Pause* hielten kurze Reden und dankten den Anwesenden für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Jan Fawer *Goofy* bekam den Reichensteinerring überreicht für seinen bisherigen Einsatz als Stammesleiter und nun Leiter der neugegründeten Pio-Stufe.

Nach einem Aufstieg ins Turmzimmer endete der Abend in der Burg und ging bei einem Lagerfeuer vor der Burg noch weiter in die Nacht hinein.



Jubiläumsfeier 110 Jahre Pfadi Rheinbund

Reto Jemmi *Torro*

Feier und Guggeliässe am 13.01.2024

Die Pfadiabteilung Rheinbund ist dieses Jahr 110 Jahre alt geworden. Und so ein Jubiläum gilt es natürlich mit allen Kindern und Eltern gebührend zu feiern. Das Rheinbund-Pfadijahr beginnt traditionell mit einem Guggeliessen auf dem Sulzchopf in Muttenz und so versammelte sich die ganze Abteilung mit den Wölfen, Pfadis, Pios und den Eltern und Ehemaligen bei der Sulzchopfhütte, inmitten einer herrlich verschneiten Landschaft, zur 110-Jahrfeier. Zu Beginn des Nachmittags wurden in altersgemischten Gruppen mit Kindern und Eltern 11 Laternen gebastelt - für jedes Rheinbund-Jahrzehnt eine Laterne unter einem Motto, passend zu einer Begebenheit, welche dieses frühere Jahrzehnt geprägt hat. Anschliessend gab es einen Postenlauf mit einem Wettbewerb, bei dem man einen kleinen Preis gewinnen konnte.

Als es langsam dunkel wurde, die Nasen etwas kalt vom Winterwetter und sich ein kleiner Hunger meldete, gingen wir in die warme Sulzchopfhütte zum Znacht, welches natürlich aus den traditionellen Guggeli mit Beilagen bestand - dieses Jahr aber ausnahmsweise nicht am Lagerfeuer gebraten, sondern vom Guggeli-Streetfoodwagen, welcher extra zu uns in den Wald gekommen ist.

Nach dem Nachtessen wurde ein Diaschau mit einem Querschnitt durch 110 Jahre Rheinbundgeschichte gezeigt, mit vielen Bildern und Facts aus alten und neuen Zeiten. Ein kleines Quiz um Rheinbund-Wissen rundete diesen Teil ab, bevor das Dessert genossen wurde - in Form von drei grossen Torten in den Farben der drei Rheinbundstufen. Zum Abschluss versammelten sich alle nochmals draussen, um mit einer Feuerschau um die Zahl 110 diesen tollen Jubiläumsanlass abzuschliessen.



Gründung Bibergruppe Maienbühl

Ehemalige Wolfsmeute als Bibergruppe wiedergegründet
von Louis Bernet *Gwenyn* und Sven Bachmann *Anakin*
27.01.2024



Erster Biberschnuppertag: 27.01.2024

Biber Schnuppertag 27.01.2024

Am vergangenen Samstag, den 27. Januar 2024, war es endlich so weit: Auf dem Rieher Dorfplatz trafen sich acht 4-6-jährige Jungs zur ersten Biber-Aktivität der Pfadfinderabteilung Rheinbund. Unter prächtigem blauem Himmel bastelten die neuen Biber zusammen mit dem Pfadibiber Björn Schiffe aus Papier und liessen sie anschliessend im Dorfbach schwimmen. Frenetisch wurden die eigenen Schiffe angefeuert und schliesslich bejubelt, als sie im Ziel angekommen sind. Somit lernen die Buben das Element des Bibers kennen, nämlich das Wasser.

Im Anschluss zeigten wir dem Pfadibiber Björn, was wir gewöhnlich in der Pfadi machen. Nachdem die Biber zusammen ein Lagerfeuer entfachten, wurden Marshmallows, Würste und noch viele weitere kreative Sachen grilliert. Als dann schliesslich der Hunger gestillt und das Zvieri verdaut wurde, durften die Biber das Feuer mit einer alten Feuerwehrrampe löschen. Natürlich wurde mit dem Schlauch nicht nur auf das Feuer gezielt, die Leiter gaben offensichtlich auch spannende Ziele ab.

Nach knapp 2 Stunden und mit neugeschlossenen Freundschaften war die erste Biber-Aktivität der Pfadfinderabteilung Rheinbund somit mit viel Spiel und Spass zu Ende.

Mit Freud deby!
Louis Bernet *Gwenyn*



Roverleiter Riddler hilft fleissig mit



Anakin führt die neuen Biber durchs Dorf

Jahresbericht Maienbühl

Louis Bernet *Gwenyn*, Wölfileiter

Seit Ende Januar in diesem Jahr gibt es nun die Bibergruppe Maienbühl im Rheinbund, gerne schauen wir zurück auf ein aufregendes Jahr. Obwohl *Anakin* und ich zusammen nach Jahren (der alte Mann mit dem roten Bart noch ein paar Jahre mehr als ich 😊) in der Wölflistufe das Gefühl hatten, vieles gesehen und erlebt zu haben, waren wir beide gespannt, ja fast ein wenig nervös, was die neue Herausforderung der «Bibergruppe» wohl für uns bereithalten würde.

Nach heftigem Schwingen mit der Werbetrommel traf sich eine kleine Gruppe von grossen Abenteuern zum ersten Mal im Rheinbund. Zusammen mit dem Pfadibiber *Björn* erkunden die Jüngsten unserer Abteilung die verschiedensten Elemente, alles draussen in der Natur. Alle zwei Wochen, am Samstagnachmittag, treffen sich die Biber für zwei Stunden voller Spaß und Spannung. In dieser Zeit wird mit viel Begeisterung gebastelt, kleine Spiele gespielt, Rätsel gelöst, Feuer gemacht und «gebrätelt» und Schätze gesammelt – sei es eine krabbelnde Entdeckung am Boden oder ein Blatt im Wind.

Mit den steigenden Temperaturen stiegen auch die Anzahl der Biber, sodass wir jetzt eine stabile Gruppengrösse erreicht haben.

Werfen wir einen kleinen Blick nach vorne: Wir möchten den erfolgreichen Start der Bibergruppe weiter ausbauen, die ältesten Biber bald der Wölflistufe übergeben und uns über Leiternachwuchs und frische Biber freuen. Doch das Wichtigste bleibt für uns unverändert: gemeinsam als Gruppe viel Spaß in der Natur zu erleben und neue Abenteuer zu meistern!

Zum Schluss geht ein riesiges Dankeschön an alle, die unsere Bibergruppe unterstützen. Allen voran bei euch Eltern für das Vertrauen gegenüber uns und das erfolgreiche Werbung machen.

Merci möchte ich auch den Roverleitern sagen, die stets mit sehr viel Energie und Freude uns bei den Aktivitäten unterstützen - ohne euch wäre dies nicht möglich!

Mit Freud deby!
Louis Bernet *Gwenyn*



Biber-Besprechung mit Björn am 16.03.2024





Maienbühl 04.05.2024



Basiskurs

Linus Kaufmann *Nimbus*, Wölfleileiter

Im diesjährigen Basiskurs haben *Unimog* und *Nimbus* den Rheinbund vertreten. Im Basiskurs lernen junge Pfadileiter die Grundlagen der Leitung und Organisation von Pfadiaktivitäten.

Im April haben sich Teilnehmer und Leiter aus verschiedensten Abteilungen der Region Basel zusammengefunden. Der Kurs fand in einem Lagerhaus in einem kleinen Dorf im Bündnerland statt und dauerte acht Tage. In den acht Tagen sollten den Jugendlichen die Grundlagen des Leitens nähergebracht werden. Der Kurs basierte auf dem Handbuch „Cudesch“. Dieses beinhaltet Themen wie Leitungskom-

petenzen, Pfaditechnik, Sicherheit und Risikomanagement Kommunikation etc. Nachdem man diese Themen in Theorieblöcken anschaute, wurden diese direkt auch noch in der Praxis angewendet. Durch die spielerische und geschichtliche Einkleidung des Programms sowie tolle Ausflüge, fiel den Teilnehmer das strikte Tagesprogramm leichter.

Am Ende der Woche hat man nicht nur neue, wertvolle Kontakte knüpfen können, sondern hat sich auch eine ganze Menge neues Wissen angesammelt. Dabei haben beide sicherlich einen positiven Einfluss auf das zukünftige Leiten und Miteinandersein.

Werbeanlass

Jan Fawer *Goofy*, Stufenchef Hilzenstein

Die gestohlenen Goldnuggets

Am Samstag, dem 07.08.2024, versammelten sich die Teilnehmer der Pfadiabteilung Rheinbund (Maienbühl, Gemsberg, Homberg und Hilzenstein) zusammen mit Lucky Luke zur feierlichen Eröffnung des neuen Saloons. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden auf dem Dorfspielplatz, wo sich eine kleine Goldgräberstätte befand, zwei beeindruckende Goldnuggets versteigert. Doch während die Teilnehmer eifrig auf die Nuggets boten, tauchten plötzlich die Daltons aus dem Hinterhalt auf und stahlen beide Goldnuggets.

Alle nahmen sofort die Verfolgung auf, doch die Daltons waren einfach zu schnell. Lucky Luke und der Dorfsheriff boten den Goldgräbern ihre Unterstützung an, um die Daltons und die gestohlenen Goldnuggets aufzuspüren und ins Gefängnis zu bringen.

Die Pfadis und Wölfli machten sich zusammen mit Lucky Luke und dem Sheriff auf getrennte Wege. Während die Wölfli einen Dalton geschickt mit Schmuck, den sie zuvor bei einem Händler gewonnen hatten, in eine Falle locken konnten, folgten die Pfadis den Spuren der beiden anderen Daltons und überwältigten auch diese.

Nach erfolgreicher Suche trafen sich alle wieder im Saloon, um bei erfrischenden Getränken den Erfolg zu feiern und die Daltons hinter Gitter zu bringen. Doch draussen geschah das Unvorstellbare. Aus allen Fenstern des Saloons seilten sich die Daltons ab oder kletterten heraus und entkamen erneut.

Nach diesem Debakel meldeten sich Lucky Luke und der Sheriff erneut, um am darauf folgenden Samstag die Daltons endgültig hinter Gitter zu bringen.



Ausbruch der Dalton's am Werbeanlass



Werbeanlass 07.08.2024

Planungsweekend

Simon Hettich *Descarado*, **Abteilungsleiter**

Ende Herbstferien durften wir wieder ein Planungsweekend durchführen. Mit 16 Leitenden und Rover reisten wir ins Bündnerland, genossen die frische Bergluft und erweiterten unseren Horizont. Ein immer bleibendes Thema ist das Ziel, neue Teilnehmer zu finden und

zu behalten, die wie wir gerne Pfadi machen, und dies zukünftig auch anderen ermöglichen wollen.

Der Schwerpunkt des Weekends lag auf dem aktuellen und zukünftigen Umgang mit einem

teils unterbesetzten Leitungsteam. Wir konnten Lösungen für die nähere Zukunft diskutieren und finden, dank den vielen Leiter, die alles für die Pfadi geben und so den Kindern viele tolle Momente ermöglichen.



Niggi Näggi Weekend

Linus Kaufmann *Nimbus*, **Wölfleiter**

Am Samstagmorgen, dem 7. Dezember, trafen sich die Wölfli-, Pfadi- und Piostufe der Pfadiabteilung Rheinbund. Der Anlass für das Treffen war schon einige Tage zuvor bekanntgegeben worden und sorgte für grosse Aufregung. Das unersetzbare Buch des Santiglaus war von einem seiner Angestellten gestohlen worden.

Die Aufgabe für die Wölfli und Pfadis bestand darin, das Buch wiederzufinden und den

Abend für den Besuch des Santiglaus vorzubereiten. Die Teilnehmer reisten zunächst nach Aesch, wo sie mithilfe einer Karte ihren Weg ins Rheinbundhaus finden mussten. Unterwegs begegneten sie zufällig einem Mandarin- und Erdnussbauern, der einen Teil der Vorbereitungen übernahm.

Während die Wölfli und Pfadi mit dem Finden des Buches beschäftigt waren, wanderten die

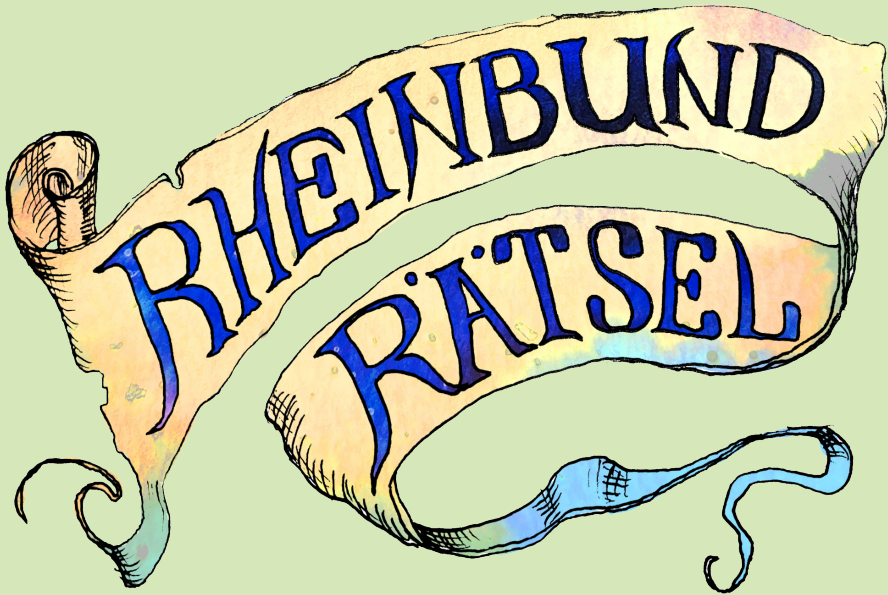
Pios trotz regnerischem Wetter von Dornach nach Hochwald. Zur Aufwärmung wurde auf der Burgruine Hilzenstein Raclette über dem Feuer genossen.

Am Nachmittag wurden Gutzis gebacken und die verdächtigen Angestellten des Santiglaus genauer unter die Lupe genommen. Durch intensive Recherche fanden die Teilnehmer heraus, dass sich zwei Angestellte heimlich getroffen hatten. Am Abend verfolgten sie die Hauptverdächtigen und konnten das Buch in letzter Sekunde retten, bevor es spektakulär verbrannt worden wäre.

Trotz der schwierigen Umstände konnte der Besuch des Santiglaus wie geplant stattfinden. Bei gemütlichem Beisammensein wurde gegessen, Sprüchli vorgetragen und Rückmeldungen verteilt.

Am Sonntagnachmittag ging das ereignisreiche und wie im Flug vergangene Niggi-Näggi-Wochenende zu Ende.





Mache beim neuen Rätsel im Rheinbundheftli mit und gewinne einen Preis!

Regeln:

Der Preis kann nur von Bibern, Wölfen, Pfadis und Pios gewonnen werden. Alle andern dürfen selbstverständlich auch mitmachen, können jedoch keinen Preis gewinnen.

Sende das Lösungswort **und** die Anzahl an Pfadibibern, welche sich im Rheinbundheftli befinden an anakin@rheinbund.ch

Die Biber sind gut versteckt! So sehen sie aus:

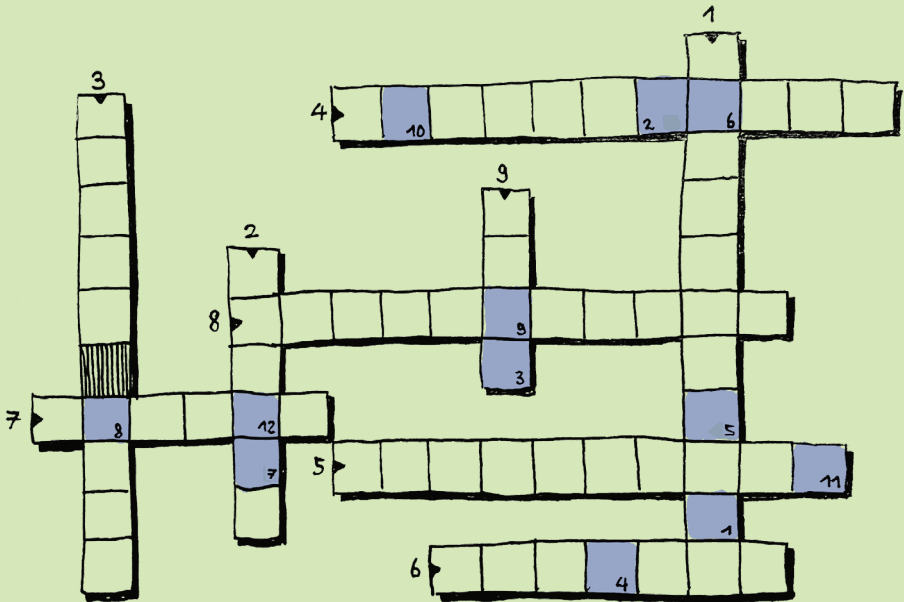


Sobald du die beiden Lösungen an Anakin geschickt hast wirst du den nächsten Schritt des Rätsels erhalten.

**Sei der schnellste deiner Stufe und gewinne einen Preis
Viel Spass!**

Sven Bachmann *Anakin*, Biberleiter

1. Wie alt wurde der Rheinbund dieses Jahr? (Ausgeschrieben: H...)
2. Wie heisst der Maskottchen Biber von Maienbühl?
3. Was ist das seltenste Abzeichen bei Gemsberg?
4. Bis wo paddelten die Pios im Bezirkspfila?
5. Wie heisst die Roverstufe?
6. Wie hiess der Monsterjäger im Holloween-Weekend?
7. Welcher Leiter verliess dieses Jahr Hilzenstein?
8. Wo tobten sich die Rover dieses Jahr so richtig aus?
9. Welche Farbe hat das Fähnli Nashorn bei Homberg?



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

LÖSUNG

Wolfsmeute Gemsberg



Anakin übergibt im Pfingstlager die Sternabzeichen

Stufenbericht Gemsberg

Flurin Wetzel *Bamboocha*, Wolfsstufenchef



Auch dieses Jahr war wieder viel los bei der Wolfsmeute Gemsberg. Eine der ersten Übungen war der Übertritt der älteren Wölfe in die Pfadi-Stufe, bei dem wir uns von vier Wölfen verabschieden mussten. Weiter stellten die Wölfe bei den zwei Kochübungen dieses Jahres ihre Kochkünste unter Beweis, bauten eine Hütte für Bear Grylls, eroberten die gestohlenen Diamanten von Justus von den drei Fragezeichen zurück, indem wir mit unseren Kartenlesefähigkeiten den Dieben auf die Schliche kamen, spielten viel Baseball, brätelten Schlangengebrot und viele Würste über dem Feuer und erlebten weitere unzählige Abenteuer.

Wir führten dieses Jahr zwei Schnuppertagübungen durch, welche glücklicherweise ein voller Erfolg waren. Nichtsdestotrotz sind wir noch immer knapp bei den Teilnehmerzahlen und setzen alles daran, neue Wölflinge für die Pfadi begeistern zu können, sodass der Wolfsstufe und somit dem Rheinbund noch eine lange Zeit bevorsteht. Gegen Ende Jahr konnten wir jedoch die Teilnehmerzahl auf eine stabile Grösse bringen und nun können wir ohne grosse Bedenken sechs Wölfe zu Beginn des kommenden Jahres in die Pfadi-Stufe Homberg übertreten lassen. Erstmals freuen wir uns auch über einen kleinen Zuwachs der Biberstufe im nächsten Jahr.

Auch in diesem Jahr fanden wieder die Jahreshighlights statt: die Lager.

Mitte Mai gingen wir in das Pfingstlager nach Ormalingen (BL). Dabei waren eine respektable Anzahl Wölfe dabei, darunter viele junge

Wölfe, die erstmals in ein Lager kamen und das Lagerleben miterlebten. Im Herbst führten wir das Herbstlager in Kloten (ZH) durch. Dieses ging mit einer tollen Gruppendynamik und glücklicherweise ohne Zwischenfälle über die Bühne. Leider hatten sich überwiegend nur eingesessene Wölfe angemeldet. Wir freuen uns, wenn im nächsten Jahr viele neue Wölfe in die Lager kommen, denn die grossen Abenteuer und Geschichten entstehen im Lager!

Wie jedes Jahr fand Ende November, als letzte Gemsberg-Übung des Jahres, die Gemsberger Nacht statt. Für das kommende Jahr wurden *Kaikino* bei Nachtigall und *Elmex* bei Distelfink als Leitwölflinge ernannt. Zudem erhielt *Elmex* den Roten Wolf, das höchste Abzeichen unserer Meute. Der Rote Wolf wird an Wölfe verliehen, die etwas außerordentliches geleistet haben. Herzliche Gratulation an euch zwei! Zudem holte Nachtigall den lang ersehnten Sieg im Rudelderby mit zwei von drei Siegen dieses Jahres. Somit gleicht Nachtigall den Punktestand aus (Stand: 1:1).

Dieses Jahr gab es mehrere grosse Wechsel bei uns im Leiterteam. Sven Bachmann *Anakin* hat nach dem Pfila nach knapp 8 Jahren Wölflileiter, davon 6 Jahre als Elternkontakt und 5 Jahre als Stufenchef, bei Gemsberg aufgehört. Zudem hat auch Louis Bernet *Gwenyn* nach dem Hela nach einer ebenfalls langen Zeit bei Gemsberg als Wölflileiter aufgehört. Ein grosses Dankeschön für Euren unglaublichen Einsatz und Euer Engagement, welchen Ihr für Gemsberg und den Rheinbund geleistet habt! Ganz verlassen werden uns *Anakin* und

Gwenyn jedoch nicht. Sie widmen sich nun der neuen Bibergruppe Maienbühl.

Nach dem Hela hat uns auch Oscar Schuppe *Tetrock* als Leiter bei Gemsberg verlassen. *Tetrock* wird sich auf die Schule und seine anderen Hobbies fokussieren. Auch Dir ein grosses Dankeschön für Deinen Einsatz.

Aufgrund dieser Änderungen habe ich nun seit Mai dieses Jahres das Amt des Stufen-

chefs von *Anakin* übernommen. Zudem bin ich der neue Elternkontakt und Linus Kaufmann *Nimbus* übernimmt meinen Posten als Kassier. Im neuen Jahr werden wir zudem von zwei neuen Leitern, welche von der Pio-Stufe heranrücken, unterstützt.

Nun schaue ich positiv ins neue Jahr und bin gespannt, wie sich der Rheinbund in Zukunft entwickeln wird. Ich freue mich auf viele weitere Abenteuer.



Wölfli-Pfingstlager

Linus Kaufmann *Nimbus*, Wölfleiter



Die zwölf Wölfe der Pfadiabteilung Rheinbund verbrachten die Pfingsttage in Japan, an einer Ausbildungsschule für Ninjas. Bereits zwei Wochen vor Pfingsten waren die Wölfe vom mächtigen Ninjahauptmeister Shoyo an seine Schule eingeladen worden, da er sehr viel Potenzial in den Wölfen sah, einst ebenfalls Ninjas zu werden.

Um diese Schulung allerdings zu bestehen, muss man eine äusserst knifflige Pfaditechnikprüfung meistern. Zusätzlich mussten die Wölfe verschiedene Ninjawaffen aus Holz schnitzen. Deren Anwendung wurde ihnen von einem Sumo höchstpersönlich beigebracht. Auch die kulinarischen Kenntnisse der Wölfe wurden erweitert, denn sie wurden mit verschiedensten Gerichten verwöhnt. Auch neben der Schulzeit hatte man alle Hände voll zu tun: geheime Schriftrollen suchen, gegen Kung-Fu Pandas kämpfen und vieles mehr.

Nachdem die Wölfe aber herausgefunden hatten, dass der Ninjahauptmeister die Welt Herrschaft übernehmen wollte, mussten die Wölfe in einem epischen Kampf gegen den Hauptmeister und seine Leute an kämpfen. Nach einem erfolgreichen Sieg machten sich die Wölfe wieder auf die Heimreise.

Wölfli-Herbstlager

Flurin Wetzel *Bamboocha*, Wolfsstufenchef

Abenteuer im Morgenland

Ende September, begaben sich die Wölfe der Pfadi Rheinbund ins Herbstlager (HeLa) nach Kloten (ZH). Eine Woche vorher trafen die Wölfe bereits auf Aladin, welcher sich in Aisha verliebt hatte, die ins Morgenland entführt worden ist. So hilfsbereit wie die Wölfe sind, erklärten sie sich bereit, Aladin zu helfen und begaben sich so auf die Reise.

Dazu reisten sie zuerst nach Zürich, um von dort mit dem Flugzeug weiter ins Morgenland zu fliegen. Im Morgenland angekommen fanden sie Unterschlupf im Ferienhaus von Abdullah. Um sich mit der Kultur des Morgenlandes vertraut zu machen, bastelten die Wölfe farbenfrohe Kopftücher, schleiften sich einen Glücksbringer (Talisman) aus Speckstein und spielten Falafel-Ball (auch genannt Baseball). Die Wölfe hatten auch grossen Spass bei der selbstgebauten Wasserrutsche, die sich schliesslich zu einer Schlammrutsche verwandelte. Neben all den Aktivitäten mussten die Wölfe auch in die Morgenland-Schule gehen: dort lernten sie, auf einem Fliegenden Teppich zu fliegen oder eine Schlange mit den Klängen einer Flöte zu beschwören.

Um aus Aladin einen reichen Mann zu machen, kamen die Wölfe auf die Idee, den Morgenland-Schatz zu suchen und zu öffnen. Wie sich dann aber herausstellte, hatten die Wölfe nicht den Schatz gefunden, stattdessen den Morgenland Fluch freigelassen.

Nun lag es an den Rheinbündlern, diesen Fluch wieder einzufangen. Beim Orakel, einer

sprechenden güldenen Box, fanden die Wölfe heraus, wie sie den Fluch bezwingen können. Dazu mussten sich die Wölfe auf den Weg ins Technorama machen, um dort ein Gegenmittel zu holen. Als Dankeschön offerierte Abdullah ihnen einen Filmabend und liess die Wölfe sein eigenes Casino ausprobieren.

Am Tag darauf wurden die Wölfe von den Wächtern des bösen Königs aus dem Haus

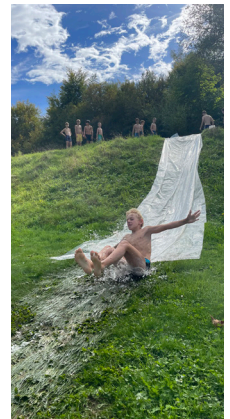


gejagt. So mussten sie draussen kochen und in selbst gebauten Blachen-Zelten im Wald schlafen.

Am Abend durften die Wölfe bei einer epischen Aussicht auf 40 Meter Höhe auf dem Turm Hardwald das Wölfi-Versprechen ablegen. Schliesslich besiegten die Rheinbündler den bösen König und befreiten Aisha. So stand am Abend die Hochzeit der beiden an.

Vorher ging es für die Wölfe jedoch noch ins Hallenbad. Mit den drei abenteuerlichen Rutschen, einem Sprungturm, einem Wellnessbecken und verschiedenen Wasserspielen konnten sich die Wölfe austoben und es wurde auf keinen Fall langweilig.

Nach einer anstrengenden und erlebnisreichen Woche reisten die 11 Wölfe am Samstag mit vielen tollen Erinnerungen zurück nach Basel.







Abteilung Rheinbund auf dem Sulzchopf am 110 Jahre Rheinbund Jubiläum

Stamm Homburg



Stufenbericht Homberg



Seong Yeon Ahn *Weipra*, ehem. Pfadistufenchef

Das Jahr 2024 war sehr abwechslungsreich und spannend, sowohl für die Teilnehmer als auch für das Leitungsteam:

Das Technikweekend wurde angepasst, nun übernachtete man in selbst aufgestellten Berlinern anstatt im komfortablem Hobelhaus und das Kartenlesen wurde auf einer Wanderung direkt geprüft. Im Bezirkspfila stellte man den höchsten Fahnenmast auf und im Sola baute man mit viel Unterstützung von Bastelchef *Gibbs* ein ganzes Piratenschiff als Aufenthaltszelt.

Im Verlauf des Jahres merkte ich, dass die junge Leitergeneration bereit ist, mehr Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig brauchte die Plostufe einen neuen Leiter – es ging alles auf und plötzlich war das Sola 2024 das letzte Homberg Lager für mich. Ich konnte die letzten zwei Jahre als Stufenchef viel Erfahrung sammeln und freue mich für *Kodiak*, der das Amt übernommen hat. Ich bedanke mich an allen Mitleitern für ihr Engagement in der Stufe und hoffe, noch viele Homberg-Momente mitzubekommen!

Timo Schmutz *Kodiak*, Pfadistufenchef

Im Sommer 2024 nach dem Sola verliess uns *Weipra*, der damalige Stufenchef, denn dieser begann ein neues Abenteuer in der Plostufe um uns Platz zum wachsen zu geben. Wir stellten uns nach dem Sola gemeinsam unseren neuen Verantwortungen. Dadurch wurde ich der neue Stufenchef und möchte *Weipra* für seine Jahre als Stufenchef und das Wissen, das er uns weitergab, sehr bedanken.

Das Homberg Leitungsteam befasste sich dieses Jahr mit der neuen Herausforderung nach dem Rücktritt von *Weipra*, wie auch dem Kürzertreten von zwei weiteren Leitern, die

dieses wie auch im kommenden Jahr leider zeitlich nicht immer allzeit bereit sein können. Dennoch haben *Tech* und *Javali* meinen grössten Dank verdient, da sie mir halfen mich in meiner neuen Rolle einzufinden. Das Leitungsteam, bestehend aus *Taxus*, *Ryo*, *Tech*, *Javali* und mir will auch nächstes Jahr unsere Teilnehmer begeistern.

Schliesslich freuen wir uns auf den Leiterzuwachs im neuen Jahr von den beiden Pios *Sid* und *Pinti*, die wir mit offenen Armen in unserem Leitungsteam aufnehmen werden.

Pfadi-Technikweekend

Seong-Yeon Ahn *Weipra*, ehem. Pfadistufenchef

Am 15. März 2024 trafen sich 10 motivierte Pfadis in Riehen, um am jährlichen Technikweekend teilzunehmen. Es dauerte nicht lange, da tauchten zwei Männer von Greenpeace auf und beauftragten die Pfadis, ihren hochwertigen Spinat zu ihrem Hauptquartier zu transportieren. Da die Strecke nicht an einem Tag hin- und zurückgelegt werden konnte, brachte Agent K von Greenpeace uns bei, wie man Zelte aus Blachen und Zeltstöcken baut.

Nachdem die Pfadis die Aufgabe bewältigt hatten, ging es im Lokal weiter mit Kartenkunde, um bei der Wanderung den Roten Faden nicht zu verlieren.

Am nächsten Tag waren alle bereit mit Gepäck und stiegen in den Zug zum ersten Checkpoint in Aesch ein. Beim Bärenfels trafen die Pfadis auf den verletzten Agenten K und verarzten diesen. Anschliessend lernten alle Erste Hilfe, um auf weitere Notfälle vorbereitet zu sein. Danach wanderten die Pfadis bis zum Hilzenstein, wo sie nach der Mittagspause lernten, wie

man mit Seiltechnik eine Seilbrücke bauen kann und lernten die wichtigsten Knoten.

Bei der nächsten Pause genossen die Teilnehmer die schöne Aussicht vom Gempenturm. Noch vor dem Abend besuchten die Rheinbündler ihre Gründungshöhle in der Nähe der Burg Reichenstein in Arlesheim. Nach einer 18 Kilometer langen Wanderung kamen die Pfadis am Zielort an und wurden mit einem Festessen begrüsst. Danach schlossen sie ihre Mission ab und übergaben den Spinat den Greenpeace-Agenten.

Die Nacht wurde in selbstgebauten Zelten verbracht und am nächsten Morgen konnte endlich die Technikprüfung abgelegt werden, bei der alle Disziplinen, die man bei der Wanderung gelernt hatte, abgefragt wurden. Die anspruchsvolle Prüfung wurde verdient mit einem 3. Klass-Abzeichen belohnt und die Pfadis konnten nach einer erfolgreichen Mission am Sonntag wieder nach Riehen zurückfahren und sich von der Wanderung erholen.



Bezirks-Pfingstlager

Samantha Helfer *Papagena*, Pioleiterin *Pro Patria*

Dieses Jahr stand etwas Besonderes für die Pfadis und Pios der Pfadi Rheinbund und Pro Patria an: ein Bezirkspfila. Doch was ist das genau? Die Pfadi Region Basel ist in fünf Bezirke aufgeteilt. Der Rheinbund und die Pfadi Pro Patria gehören mit weiteren zwei Abteilungen dem Bezirk Rheinbund an. Sie alle begaben sich, aufgrund einer Einladung zu den Mario-Party-Spielen, am Samstagmorgen früh zum Lagerplatz in Magden.

Nach einer Begrüssung von Mario höchstpersönlich begannen die Spiele auch schon. Peach, Toad, Rosalie und Yoshi vertraten dabei die einzelnen Abteilungen. Es wurde nicht nur um die Wette gespielt, sondern auch in einem Mario-Kart-Rennen gegeneinander angetreten. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass es sich bei den Mario-Party-Spielen um einen fiesen Hinterhalt von Wario handelte. Dieser wollte nämlich die vertretenden Charaktere in Bösewichte verwandeln, um die Herrschaft

an sich zu reißen und Mario ein für alle Mal in Vergessenheit geraten zu lassen. Zum Glück konnten die vereinten Abteilungen den Bösewicht mit gemeinsamen Kräften besiegen und Mario aus der Gefangenschaft retten.

Am Sonntag unternahmen die Pios der vier Abteilungen einen Tagesausflug und paddelten in Schlauchbooten auf dem Rhein von Rheinfelden bis nach Kaiseraugst. Trotz des 14 Grad kalten Wassers hatten alle viel Spass, und die Aktion war ein voller Erfolg. Es war ein toller Tag, der mit einer Kugel Eis in Rheinfelden seinen Abschluss fand.

An gutem Wetter, toller Stimmung und spannenden Erlebnissen mangelte es in den drei ereignisreichen Tagen mit den anderen Abteilungen definitiv nicht. Müde, aber mit einem breiten Lächeln im Gesicht, kehrten die Pios und Pfadis am Pfingstmontag nach Hause zurück.



Pfadi-Sommerlager

Seong-Yeon Ahn *Weipra*, ehem. Pfadistufenchef

Hombergler in der Karibik

Am 29. Juni 2024 machten sich 14 Teilnehmer und 6 Leiter der Pfadi Rheinbund auf den Weg in die Karibik, um den legendären Dreizack in Besitz zu nehmen. Die Karte führte uns in die Nähe von Müswangen (LU), auf eine Wiese mit einem wunderschönen Blick auf den Sonnenuntergang.

Um jedoch die Karibik auszubeuten, im Piratenmarkt konkurrenzfähig zu sein und die Briten abzuwehren, brauchten die Pfadis zuerst ein mächtiges Schiff, das sie selbst mit Holz und Schrauben von Grund auf aufbauten. Nachdem sie im Piratenrat aufgenommen worden waren, ging die Jagd auf den Dreizack erst richtig los. Auf dem Lagergame erweiterten sie die Handelsrouten, und in einem 24-Stunden-Spiel versuchten sie, Jack Sparrows Kompass zu ergattern, um den Standort

des Dreizacks zu ermitteln. Es wurde schnell klar, dass die Rheinbündler nicht alleine auf der Jagd waren. Die Briten waren schneller am Kompass, und die Pfadfinder mussten eine andere Lösung finden. Die Situation wurde nicht leichter, da sich auch der legendäre Kapitän Davy Jones eingemischt hatte, um nun seine Crew mit uns zu erweitern.



Um mehr über Schiffbau zu lernen, besuchten die Homberger das Verkehrshaus in Luzern und hatten eine Menge Spass. Währenddessen wurde das Schiff von Kannibalen überfallen, aber das Problem wurde nach einer Nacht in Blachenzeltern gelöst. Nach einem Überfall von Davy Jones entschlossen sich die Pfadis, schnell zu agieren und den Kompass von den

Britten zu stehlen, was ihnen nach einem Hike gelang. Mit dem Kompass konnten die Homberger endlich den Dreizack aufsuchen. Schockierenderweise mussten sie feststellen, dass Davy Jones den Dreizack bereits in Besitz hatte. Nun mussten die Rheinbündler sich Davy Jones stellen.

Als Vorbereitung für den Dreizack-Coup verbrachten die Rheinbündler einen Nachmittag am Baldeggersee auf Gummibooten. Danach ging es an die Vorbereitung. Die Pfadis schalteten die nervigen Briten aus in einem OL, lockten Davy Jones und seine Crew in eine Falle und besiegten ihn in einem epischen Endfight, bei dem sie seinen Dreizack an sich nahmen.

Dieser Erfolg wurde gemütlich mit einem herzhaften Spanferkel über dem Feuer gefeiert. Nach dem schnellen Abbau des Schiffs ging es auch schon wieder nach Hause, gespannt darauf, was das nächste Jahr wohl bringen mag.



Halloween Weekend

Lorenz Acklin *Taxus*, Pfadileiter



Wie jedes Jahr starteten die Pfadis der Abteilung Rheinbund am letzten Oktober-Samstag in ihr Halloweenweekend. Frisch und motiviert versammelten sich die Teilnehmer vor dem Schloss Angenstein, mit einer Einladung des Monsterjägers Van Helsing in der Tasche. Kurz darauf begann der Aufstieg zur Residenz des Jägers, die tief in den Hügeln rund um Hochwald verborgen lag.

Gleich nach der Ankunft standen die Pfadis bereits merkwürdigen Monstern und Wesen gegenüber. Als ein Briefträger mit einer Nachricht für Van Helsing eintraf, überkam die jungen Rheinbündler die Neugier, und sie

gingen die Briefe geschickt ab. Schnell entschlüsselten sie die Kroki-Wegbeschreibung darin, griffen zu ihren Trinkflaschen und Wanderschuhen und machten sich auf den Weg zu den eingezeichneten Zielen.

Angekommen, entdeckten sie verschiedene Zutaten, die offenbar zur Erschaffung von Monstern gedacht waren. Mit einer düsteren Vorahnung begaben sie sich auf den Rückweg zu Helsing's Villa. Doch die trübe Stimmung verflog schnell, als sie im Haus auf die Pios trafen, die während des Lagers als Köche fungieren würden. Die Pios hiessen die Pfadis mit einem selbstgedrehten Halloween-Film will-



kommen, und um die Zeit bis zum Abendessen zu vertreiben, spielten sie eine sehnsüchtig erwartete Partie Fussball.

Als Van Helsing und seine Monster bei Einbruch der Dunkelheit das Haus übernahmen, mussten die Teilnehmer in einer waghalsigen Aktion durch das monsterbesetzte Gebäude schleichen, um ein Heilserum und Helsing's Armbrust zu stehlen. Mutig tasteten sie sich durch die dunklen Gänge, erbeuteten das Serum und flohen nach draussen, wo sie der Monstertruppe eine geschichtsbuchwürdige Schlacht lieferten. Nach dem gewonnenen Kampf zogen die jungen Rheinbündler ab und genossen ein von den Pios zubereitetes Siegesdessert.





Equipe

Hilzenstein

Stufenbericht Hilzenstein



Jan Fawer *Goofy*, **Piostufenchef**

Im Jahr 2024 blicken wir erneut auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurück. Zu Beginn des Jahres haben die älteren Pios Leiterrollen in den verschiedenen Stufen übernommen. Zudem durften wir *Wayne*, *Lulo*, *Steve-O* und *Eggsy* aus der Pfadistufe bei uns begrüßen, und mit Damian (heute bekannt als *Pinti*) erhielt die Piostufe ein weiteres neues Mitglied.

Unser Ziel in der Piostufe ist es, den Pios Verantwortung zu übertragen und Raum für eigene Ideen zu schaffen. Gleichzeitig setzen wir spannende Aktivitäten um, die man auch Jahre später gerne in Erinnerung behält. So blicken wir auf ein Jahr voller Höhepunkte zurück: Ob Schlittschuhlaufen, Filme drehen, Gourmet-Events, die Teilnahme am Riehener Banntag, der Austausch mit anderen Pios, Leiterpraktika und vieles mehr.

Wie im Vorjahr war das Sommerlager das absolute Highlight. Die gesamte Piostufe reiste mit Unterstützung von *Nimbus* und *Weipra* per Zug und Auto quer durch die Schweiz. Auf dem Programm standen dabei das Bauen einer Seilbahn, ein Haik ohne ÖV, eine Wanderung über den Alpstein, selbständiges Kochen, Bachtrekking und viele weitere Erlebnisse.

Mit dem Ende des Sommerlagers verabschiedete sich *Gwiwer* nach langjährigem Engagement in der Pfadi- und Piostufe vom aktiven Leiten. Für die vielen gemeinsamen Erlebnisse und die schöne Zeit, die ich stets mit

ihm genießen durfte, möchte ich *Gwiwer* von Herzen danken.

Danke Gwiwer!



Nach dem Abschied von *Gwiwer* freue ich mich darüber, nun Unterstützung von *Weipra* und von *Vultur* zu erhalten, der nach einer längeren Abwesenheit im Militär zurück ist.

Im kommenden Jahr werden uns leider *Pinti*, *Morpheus*, *Sid*, *Ialtag* und *Steve-O* verlassen, um neue Aufgaben als Leiter in den Stufen zu übernehmen. Gleichzeitig wird eine kleine Gruppe von Pfadis in die Piostufe übertreten. Wir blicken zuversichtlich auf das neue Jahr und freuen uns auf die Zeit mit den neuen Pios.

Pio-Technikweekend

Jan Fawer *Goofy*, Piostufenchef

Am 16. März fand das erste Technikweekend der Pioequipe Hilzenstein in Riehen beim Rotengraben statt. Ziel des Wochenendes war es, das Wissen in der Pfaditechnik zu erweitern und zu festigen.

Die Pios bereiteten jeweils eine kurze Lektion zu den Themen Seil- und Blachenkunde vor, welche sie hervorragend umsetzten. Die Lektionen boten eine ideale Gelegenheit, das

zuvor Gelernte direkt anzuwenden. Weitere Programmpunkte waren der Bau einer Seilbahn und das Errichten zweier Berliner. Zur Abwechslung von der Pfaditechnik durfte eine akrobatische Pause auf dem nahegelegenen Trampolin natürlich auch nicht fehlen.

Ganz im Zeichen der Pfaditechnik wurde das Abendessen selbst über dem Feuer gekocht und anschliessend bei einem Abendspaziergang gemütlich verdaut.

Den Abend liessen die Pios gemütlich am Lagerfeuer ausklingen, bevor sie es sich in ihren selbstgebauten Zelten bequem machten.

Am nächsten Tag packten die Pios ihre Sachen zusammen und blickten auf ein lehrreiches und spannendes Wochenende zurück.



Pio-Sommerlager

Yves Bernet *Gwiwer*, Abteilungsleiter





Abenteuerschatzsuche in der Ostschweiz

Die Pioequipe Hilzenstein der Pfadi Rheinbund reiste am Samstag, dem 27. Juli, mit 7 Pios und vier Leitern ins einwöchige Sommerlager. Die Reise führte mit dem Zug in die Region des Albis, wo die Pios auf die Azteken und die Spuren des verlorenen Aztekenschatzes stiessen. Die Hilzensteiner beschäftigten sich dort mit Seiltechnik, um ein zweckmässiges Lager zu errichten und nahmen am folgenden Tag die Suche nach dem Schatz auf. Mittels einer selbstgebauten Seilbahn überquerten die Pios dazu einen Abhang und am Abend tobten sich die Hilzensteiner in einem rauen Geländespiel aus.

Die Spuren des Schatzes führten die Hilzensteiner darauf weiter in die Ostschweiz. Um sich unauffällig fortzubewegen reisten die Pios per Autostop über Zürich und Winterthur nach St. Gallen und lernten dabei viele spannende Leute kennen. Nach einer Nacht im Stroh in einem Bauernhof entwendeten die Pios einen Teil des Aztekenschatzes im St. Galler Kulturmuseum und verbrachten den Nachmittag bei traumhaften Wetter an einem Badeweiher.

Für den Rest des Lagers schlugen die Pios ihre Zelte am alten Rhein bei Rheineck auf. Die Schatzsuche erforderte am folgenden Tag die Expedition des Rotbachs im Appenzeller-

land. In Form des Bachtrekking wurde der Bach abgesucht, Flussläufe hochgeklettert und von hervorragenden Felsblöcken gesprungen. Nach einem einzigartigen Erlebnis, aber einer erfolglosen Suche, liessen die Pios den Abend am Lagerfeuer mit einem Singsong ausklingen.

Am darauffolgenden ersten August stand eine intensive Wanderung über den Alpstein an. Die Hilzensteiner wanderten von Wildhaus nach Wasserauen und stiegen dabei über 1'200 Höhenmeter hinauf und wieder hinab bei einer beeindruckend schöner Kulisse. Beim Seealpsee fanden sie auch den finalen Hinweis, dass der eigentliche Schatz beim Bodensee sein wird.

So fuhren die Hilzensteiner nach einem ruhigen Tag auf dem Lagerplatz mit Schlauchbooten den alten Rhein runter zum Bodensee, wo sie den wahren Aztekenschatz fanden. Mit Hilfe des Aztekenschatz konnten die Hilzensteiner die Natur bändigen und fischten im alten Rhein eine Menge Fische, welche genüsslich zubereitet und verzerrt wurden.

Da die Hilzensteiner im Einklang mit der Natur leben wollen, wurde der Schatz in sichere Obhut gegeben und am Sonntag, dem 4. August reisten sie nach einer ereignisreichen Woche zufrieden und etwas müde zurück nach Riehen.

Rover Gilgenberg



Roveranlass im Herbst in der «Jumpfactory»

Stufenbericht Gilgenberg



Jens Thiele *Riddler*, Roverstufenchef

Das erste Roverjahr

Ein kurzer Rückblick auf ein kurzes Roverjahr: Unsere neu gegründete Roverstufe für aktive und ehemalige Leiter hat ihr erstes Jahr seit der Gründung hinter sich.

Auch wenn dieses Jahr noch nicht alles so funktioniert hat, wie wir es uns vorgestellt haben - etwa das Aareböötle, das selbst nach drei Ersatzterminen wegen des hohen Was-

serstands abgesagt werden musste - konnten wir dennoch den einen oder anderen erfolgreichen Anlass durchführen. So traten wir bei einem Spielturnier gegen die anderen Rover aus Riehen an, tobten uns einen Abend in der «Jumpfactory» aus und es besuchte sogar eine kleine Delegation die Premiere von *Anakins* Animationsfilm an den Solothurner Filmtagen. Wir freuen uns auf ein noch erfolgreicheres Jahr 2025!



Altpfadfinderverband

A photograph of two young men in scout uniforms sitting on a wooden bench outdoors. The man in the foreground is sitting cross-legged, wearing a tan scout shirt with a blue neckerchief and dark shorts, and is eating a sandwich. The man behind him is also in uniform, wearing a dark cap. They are sitting on a grassy area with a tree trunk behind them and a building with large windows in the background. The lighting is bright, suggesting a sunny day.

Stamm Homberg, 1982, Picknick vor dem Hallenbad

Generalversammlung vom 20. April 2024

Reto Jemmi Torro

Eine grosse Anzahl APV'ler von Jung bis Lebenserfahren (Alt will ja keiner sein) traf sich vor dem Basler Münster zu einer Führung in demselben. Einige kleinere bis mittlere Pannen von externen Dritten begleitete uns an diesem Nachmittag. Aufgrund eines Anlasses um vier Uhr, von welchem wir erst kurzfristig erfuhren, wurde unsere Führung zeitlich stark gekürzt und der Stadtführer eilte mit uns um und durch das Münster. Trotzdem haben wir sehr interessante Details über die Architektur und Persönlichkeiten, welche mit dem Münster verbunden waren, erfahren. Es lohnt sich, die Details der steinernen Reliefs genauer zu betrachten, denn sie erzählen viele Geschichten.

So kamen wir schon früher als geplant in den Rollerhof, wo deshalb noch kein Apéro bereitstand. Damit es schneller voranging, halfen wir beim Tische auf- und Apéro bereitstellen. Der bestellte Apéro fiel etwas mager aus, aber das Nachtessen war sehr fein.

Kasinaldo führte anschliessend zügig durch die Traktanden. Sein Jahresbericht und Ursi's Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Anschliessend führte *Ringo* als Tagespräsident durch die Wahlen, alle Wiederkandidierenden wurden einstimmig gewählt, ebenso die Revisoren. *Gwiwer* berichtete aus dem Leben der Abteilung und da insbesondere von der erfolgreich neugegründeten Bibergruppe Mayenbühl, während *Spit* das Neuste vom Rheinbundhaus bekannt gab. Ganz speziell war der Archivbericht, welchen wir von *Itchy* via Video-Zoom aus Japan zu hören

bekamen. Er ist für ein ganzes Jahr studienhalber in Japan und war uns zu schon später Nacht (in Japan) zugeschaltet.

Über das 110 Jahre-Jubiläum des Rheinbunds zeigte ich anschliessend einen Querschnitt mit Bildern aus den vergangenen 11 Jahrzehnten, welcher auch schon am grossen Jubiläumsanlass des Rheinbunds im Januar 2024 auf dem Sulzkopf zu sehen war.

Mit anregenden Gesprächen an den Tischen klang der Abend dann gemütlich aus.



Der APV bei der Münster-Führung



Herbstanlass vom 19. Oktober 2024

Reto Jemmi Torro

Auch der diesjährige Herbstanlass stiess auf grosses Interesse. Über 40 Mitglieder versammelten sich beim Spalantor, um an einer sehr interessanten Führung durch die Basler Berufsfeuerwehr teilzunehmen. Als Einstimmung wurde uns ein kleiner Film über die Arbeiten der Feuerwehr gezeigt. Anschliessend wurden wir von zwei aktiven Feuerwehrmännern durch das Gebäude geführt. Sie erzählten uns sehr lebhaft von ihrem Berufsalltag. Besonders die Feuerwehrautos mit ihrer umfangreichen Technik im Innern faszinierte uns. Es wurden zahlreiche Fragen gestellt und mancher von uns wäre gerne die berühmten Stangen heruntergerutscht.

Der Höhepunkt kam aber am Ende der Führung. Extra für uns wurde ein modernes, elektrobetriebenes Feuerwehrauto aus der Garage auf den Hof geholt und wir alle durften für das Gruppenfoto auf das rote Riesengefährnt aufsteigen.

Ein gemütlicher Spaziergang führte uns ins Bachlettenquartier ins Restaurant La Vela, wo schon der Apéro auf uns wartete und auch das feine Nachtessen. Wir haben am Herbstanlass viele neue Gesichter gesehen und auch APV'ler, welche wir schon etwas länger nicht mehr gesehen hatten. Das Interesse an unserem Programm hat uns sehr gefreut.



Vorstandsausflug vom 25. - 27. Oktober 2024

Reto Jemmi Torro

Die ewige Stadt, Roma eterna, hat uns dieses Jahr angezogen und so versammelten wir uns am Freitag-Abend auf dem Flughafen Basel-Mühlhausen. Und wer hätte es gedacht: Easyjet flog diesmal pünktlich ab und brachte uns sicher nach Rom, wo wir mit dem Leonardo-Express, welcher eher gemütlich durch die Gegend tuckerte, an den berühmten Bahnhof Roma Termini kamen. Nur eine kurze Strecke zu Fuss und wir waren im Hotel California und bereit für einen Schlummertrunk.

Am Samstag-Morgen mussten wir nach dem Morgenessen zügig aufbrechen, denn uns erwartete eine spezielle Führung, welche nicht so leicht zu buchen ist. Die Schweizergarde macht nur für Schweizer Gruppen eine Ausnahme und führt sie durch ihre Kaserne. So konnten wir für einmal hinter die Kulissen dieser alten Schweizer Tradition schauen und erfuhren von ihren heutigen Aufgaben, unter anderem als Personenschützer des Papstes. Da nach fünf Jahren Dienst die Gardisten heiraten und eine Familie gründen können, müssen nun neue Wohnungen innerhalb des Vatikans gebaut werden, weshalb in den nächsten Jahren ein grösserer Neubau innerhalb der Kaserne geplant ist. Der Rundgang durch die Waffenkammer mit alten Waffen, Harnischen und Uniformen war sehr interessant - und



auch die Tatsache, dass die neuen schwarzen Helme aus dem 3D-Drucker stammen!

Rom ist wegen dem Heiligen Jahr im 2025 eine riesige Baustelle, viele Strassen und praktisch alle Brunnen werden renoviert. So auch der berühmte Trevi-Brunnen, welcher trocken und eingerüstet ist. Vorbei an der Spanischen Treppe (auf der man nicht sitzen darf) und nach einer guten Pizza ging es zu Fuss

zu den Vatikanischen Museen, wo wir elf und tausende andere Menschen auf den Einlass warteten. Dicht gedrängt kamen auch wir in die Sixtinische Kapelle, wo wir ob den gewaltig schönen Decken- und Seitengemälden nur staunen konnten. Ein überaus leckeres Nachtessen im Amadeo rundete den Tag ab.

Am Sonntag durften wir nicht ausschlafen, denn wir mussten für unseren Timeslot pünktlich beim Colloseum sein. Das mussten aber auch wieder die tausenden von Touristen von gestern tun und so wurde es im Colloseum eng. Trotzdem konnten wir dieses Architekturwunder aus der Römerzeit genügend bestaunen. Kaum waren wir wieder draussen, folgte schon der Palatinhügel mit dem kaiser-

lichen Palast und das weltberühmte Forum Romanum. Nun waren unsere Beine und Füße endgültig müde und nach einem Abstecher rund um das Victoriano, welches nur ein überdimensioniertes Denkmal für den ersten König des 1862 vereinigten Italiens ist, erreichten wir unser Pasta & Vino-Lokal, wo wir ein herrlich gutes spätes Mittagessen hatten mit Vino und Limoncello inklusive.

Nun wurde es langsam Zeit aufzubrechen, denn wir mussten das Flugzeug heimwärts erreichen, welches wiederum pünktlich startete und uns nach einem erlebnisreichen und warmen Wochenende wieder zurück ins herbstlich kalte Basel brachte. Danke wie immer an *Norsu* für die perfekte Organisation!



Rheinbündler am Jamboree 1957 in Sutton Coldfield (GB)



www.rheinbund.ch

Auf unserer Webseite findest du Informationen zum Programm der Biber, Wölfe, Pfadis, Pios und dem Altpfadfinderverband (APV) und zu anderem nützlichem Wissen! Ebenfalls kannst du Bilder von vergangenen Lagern im Archiv finden und bestaunen, wie sich der Rheinbund mit der Zeit verändert hat.

Viel Spass beim Stöbern!



Stiftung Rheinbundhaus



Die Rheinbündler im Niggi Näggi Weekend 2024 im Rheinbundhaus

Rheinbundhaus Hochwald

Stefan Oswald *Uboot*, Präsident der Stiftung Rheinbundhaus

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende entgegen, es war ein gutes Jahr für das Rheinbundhaus und damit auch für die Stiftung. Das Haus ist sehr gut belegt, es bleibt kaum ein Wochenende frei und von April bis Oktober ist es auch unter der Woche fast durchgehend belegt.

Im Frühjahr haben wir eine Sanierung light durchgeführt. Die Türe zum Heizungsraum musste ersetzt werden, im OG und im EG haben wir diverse Malerarbeiten ausgeführt. Die Silikonfugen im OG mussten wir ersetzen, weil sie von der Feuchtigkeit arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die erhöhte Feuchtigkeit ist das Ergebnis der zusätzlichen Isolation seit dem letzten Umbau. Ein Thema, das wir beim nächsten Umbau angehen werden.

Die Stühle im Aufenthaltsraum sind in die Jahre gekommen, sie müssen ersetzt werden. Wir mussten feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, robuste Holzstühle, die stapelbar sind, zu finden. Nach langer Suche im Internet konnten wir einen Anbieter finden, der unseren Ansprüchen genügt. Wir haben 10 Stühle zum Testen bestellt, die sind seit Sommer im Einsatz und haben sich bewährt.

Die Betriebsgruppe hatte an ihren zwei Anlässen in und um das Haus grosse Arbeit geleistet. Ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des Hauses. Herzlichen Dank allen Helfenden und herzlichen Dank an Spit, unserem langjährigen und zuverlässigen Betriebsgruppenchef. Leider hat uns *Spit* am letzten Stiftungsrat mitgeteilt, dass er das Amt des Betriebsgruppenchefs gerne abgeben möchte.

Wir suchen einen neuen Betriebsgruppenchef. Bei Interesse bitte melden!

Ein grosses Dankeschön auch an Silvia, unsere Verwalterin und an Rita und Marco, unsere Abwarte. Ohne ihren grossen Einsatz würde die Vermietung nicht so reibungslos laufen und sich das Haus nicht einer solchen Beliebtheit erfreuen.

"Last but not least" möchte ich dem ganzen Stiftungsrat danken. Durch den ehrenamtlichen Einsatz, die guten Ideen und Diskussionen steht die Stiftung finanziell sehr solide da. Das wird es uns ermöglichen, dem Rheinbund und vielen weiteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen noch viele grossartige Stunden in und ums Rheinbundhaus zu ermöglichen.

Ich wünsche euch ganz frohe Weihnachten und e guete Rutsch ins neue Joor!




Kontaktliste

Abteilung

Funktion	Vorname	Nachname	Pfadiname	Telefon	E-Mail
Obmann	Thomas	Rutishauser	<i>Pause</i>	079 222 41 21	pause@rheinbund.ch
Abteilungsleiter	Yves	Bernet	<i>Gwiwer</i>	077 416 03 50	gwiwer@rheinbund.ch
Abteilungsleiter	Simon	Hettich	<i>Descarado</i>	078 946 88 87	descarado@rheinbund.ch
Kassier	Dominik	Freivogel	<i>Absus</i>		absus@rheinbund.ch
Rhb-Mitteilungen	Sven	Bachmann	<i>Anakin</i>		anakin@rheinbund.ch

Bibergruppe Mayenbühl

Gruppenchef	Louis	Bernet	<i>Gwenyn</i>	077 481 31 41	gwenyn@rheinbund.ch	
Biberleiter	Sven	Bachmann	<i>Anakin</i>		anakin@rheinbund.ch	

Wolfsmeute Gemsberg

Stufenchef	Flurin	Wetzel	<i>Bamboocha</i>		bamboocha@rheinbund.ch
Elternkontakt	Flurin	Wetzel	<i>Bamboocha</i>	079 232 23 16	bamboocha@rheinbund.ch
Kassier	Linus	Kaufmann	<i>Nimbus</i>		nimbus@rheinbund.ch
Wolfsleiter	Enea	Christ	<i>Camar</i>		camar@rheinbund.ch
Wolfsleiter	Nino	Meneghello	<i>Unimog</i>		unimog@rheinbund.ch

Pfadistamm Homberg

Stufenchef	Timo	Schmutz	<i>Kodiak</i>		kodiak@rheinbund.ch
Elternkontakt	Luca	Kaden	<i>Ryo</i>	079 563 55 65	ryo@rheinbund.ch
Kassier	Nils	Geigy	<i>Tech</i>		tech@rheinbund.ch
Pfadileiter	Thierry	Grand-Guillaume	<i>Javali</i>		javali@rheinbund.ch
Pfadileiter	Lorenz	Acklin	<i>Taxus</i>		taxus@rheinbund.ch

Pio Hilzenstein

Stufenchef	Jan	Fawer	<i>Goofy</i>	076 326 33 11	goofy@rheinbund.ch
Pioleiter	Seong-Yeon	Ahn	<i>Weipra</i>		weipra@rheinbund.ch
Pioleiter	Lucien	Grand-Guillaume	<i>Vultur</i>		vultur@rheinbund.ch

Rover

Stufenchef	Jens	Thiele	<i>Riddler</i>	076 812 31 13	riddler@rheinbund.ch
Roverleiter	Elias	Bothe	<i>Chioo</i>		chioo@rheinbund.ch
Roverleiter	Yannick	Von Arx	<i>Flush</i>		flush@rheinbund.ch

APV

Präsident	Marc	Bader	<i>Kasinaldo</i>		kasinaldo@rheinbund.ch
Schreiber	Pedro	Portela	<i>Goblyn</i>		goblyn@rheinbund.ch
Kassierin	Ursi	Schneider			schneider_ursi@bluewin.ch

Rheinbund-Archiv

Archivar	Valentin	Gloor	<i>Itchy</i>		itchy@rheinbund.ch
----------	----------	-------	--------------	--	--------------------

Stiftung Rheinbundhaus

Präsident	Stefan	Oswald	<i>Uboot</i>	uboot@rheinbund.ch
Betriebsgruppe	Marco	Bässler	<i>Spit</i>	spit@rheinbund.ch
Hauswart	Marco+Rita	Fischer		
Reservation	Silvia	Ruesch		reservation@rheinbundhaus.ch
Kassier	Dominik	Freivogel	<i>Absus</i>	absus@rheinbund.ch

Bezirk Rheinbund

Bezirksleiter	Fabio	Leisinger	<i>Fillmore</i>	fillmore@pfad-region-basel.ch
Bezirksleiterin	Lourdes	Queipo	<i>Caramba</i>	caramba@pfad-region-basel.ch
Bezirksleiter	Sven	Bachmann	Anakin	anakin@rheinbund.ch

Impressum

Rhybundheftli

Rheinbund-Mitteilungen Nr. 260,
102. Jahrgang, Dezember 2024

Herausgeberin

Pfadfinderabteilung Rheinbund, Basel

Redaktion

*Pause, Gwiwer, Descarado, Torro, Nimbus,
Bamboocha, Gwenyn, Riddler, Kodiak,
Weipra, Taxus, Anakin, Papagena, Uboot*

Konzept, Gestaltung, Produktion

Patrick Schwertfeger *Imgo*
Sven Bachmann *Anakin*

Layout: *Anakin*

Coverbild: *Anakin*

Schrift: Macklin Slab und Macklin Text

Papier: Recycling 90 gm²

Umschlag: Recycling, 300gm²

Druck: drucks.ch gedruckt in



Auflage: 350 Exemplare

Danke

für die finanzielle Unterstützung zur Herausgabe dieses Heftlis.



APV
RHEINBUND



Stiftung
RHEINBUND
Haus



Pfadfinderabteilung
RHEINBUND

Grusel-Ecke

Für die älteren und hartgesottenen Pfadis unter euch:
hier einige Schauergeschichten welche nie alt werden! Toll um seinen Mitpfadis im
Dunkeln am Lagerfeuer zu erzählen ;)

Folgt einfach dem QR-Code, um die Geschichten lesen zu können.
«Von Al empfohlen»



